



Sehr geehrte Überseer Bürgerinnen und Bürger,

sicherlich haben Sie schon die Information, dass die Postfiliale in naher Zukunft schließen wird.

Das ist für ein Dorf mit über 5.000 Einwohnern nicht gut.

Daher bin ich auf der Suche

nach einem Geschäft, welches sich bereit erklärt die Postfiliale in ihren Räumen zu integrieren.

Wenn Sie also eine Idee oder einen Vorschlag dazu haben, dann lassen Sie mich das bitte wissen.

Viele Besucher sind bereits jetzt schon wieder am See unterwegs. Das ist verständlich, da es wirklich ein schönes Fleckchen Erde ist.

Das heißt für die Gemeinde bald Vorsorge zu treffen, damit die Lage handhabbar bleibt.

Der Arbeitskreis Chiemsee-Ufer hat sich mit der Thematik in der vergangenen Woche befasst.

Die dort eingebrachten Fragen was die Parkplatzsituation und den Besucherstrom anbelangt, müssen in der nächsten Gemeinderatssitzung erörtert werden, um dann die notwendigen Beschlüsse zu fassen.

Was mehr als ärgerlich ist, ist die Ignoranz von so manchem Autofahrer der ungeniert die Halteverbotsschilder nicht beachtet.

Gerne sind wir ein touristischer Ort, aber Respekt gegenüber den Bewohnern darf schon erwartet werden.

Die Verkehrsüberwachung ist angehalten, streng dagegen vorzugehen und auch alle bekannten Plätze die illegal genutzt werden zu kontrollieren.

Es ist davon auszugehen, dass der Wahlkampf in nächster Zeit Fahrt aufnimmt.

Ich appelliere daher an alle Parteien und deren Kandidaten, sich zwar in der Sache klar und eindeutig zu positionieren aber im Umgangston sozialverträglich und respektvoll zu begegnen.

Die Bürgerschaft möchte keinen Schlagabtausch erleben, sonder will wissen welche Pläne und Ideen die Kandidaten für Übersee entwickeln.

Margarete Winnichner M.Sc. - 2. Bürgermeisterin



**Gemeindeamtliche
Bekanntmachungen**

www.gemeinde-uebersee.de

Die Abendsprechstunde der 2. Bürgermeisterin am **Rosenmontag, 15. Februar 2021**, entfällt.

Winnichner - 2. Bürgermeisterin

Hinweis:

Am **Faschingsdienstag, 16. Februar 2021**, sind folgende gemeindliche Einrichtungen geschlossen:

- Rathaus
- Bauhof
- Wertstoffhof
- Tourisinformation

Winnichner - 2. Bürgermeisterin

Bürgermeisterwahl in Übersee am 18.4.2021

Sehr geehrte Überseer Bürgerinnen und Bürger, alle die sich für die Gemeindepolitik interessieren, müssen sich am 18. April überlegen, wem sie ihre Stimme für das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin geben werden.

Aktuell stellen sich viele von Ihnen die Frage, wer überhaupt kandidieren wird. In diesem Zusammenhang fällt auch oft mein Name.

Ich habe mich jedoch nach reiflicher Überlegung entschieden, „meinen Hut“, wie man so schön sagt, nicht in den Ring zu werfen.

Nach der verlorenen Wahl im März 2020 war für mich klar, dass ich mich beruflich und persönlich neu orientieren werde.

Dass nun so schnell wieder eine Entscheidung ansteht, damit hat so glaube ich, niemand in der Gemeinde gerechnet.

Damit eines klar ist: Verlockend finde ich das Amt einer Bürgermeisterin nach wie vor. Der Gestaltungsspielraum ist groß und die Herausforderungen sind nicht wenige.

Ich arbeite gerne für die Entwicklung der Kommune und für Sie als Bürger*innen. Übersee ist ein Dorf, für das es sich lohnt seine Energie zu investieren.

In der Vertretungszeit habe ich viele sehr engagierte Bürger*innen kennengelernt und empfinde es als Geschenk, viele Kontakte knüpfen zu können.

Ich gehe auch davon aus, dass in der Vertretungszeit bis zur Neuwahl mit dem Gemeinderat noch Einiges aufs Gleis gesetzt werden kann.

Bei Allen die mir telefonisch, schriftlich oder per Email mitgeteilt haben, dass sie der Meinung sind, ich solle kandidieren, weil ich meine Sache gut mache, bedanke ich mich ganz herzlich.

Ich freue mich über diese positiven Rückmeldungen und bin auch ein bisschen stolz darauf.

Es ist ja nicht so, dass ich aus Übersee wegziehe. Vielmehr werde ich meine gewonnenen Erfahrungen, so gut es geht, nutzen um auch in Zukunft mitzuhelfen, dass die Gemeinde sich weiterhin in eine gute Richtung bewegt.

Ich kann Ihnen und Euch versichern, dass ich sehr mit mir gerungen habe, welchen Weg ich einschlagen soll.

In meiner beruflichen Position ist es unpassend wenn die Mitarbeiter*innen nicht wissen, woran sie mit einer Vorgesetzten sind. Daher bin ich zu dem Entschluss gekommen, mich für meine berufliche Tätigkeit in meiner Leitungsfunktion beim Diakonischen Werk Traunstein zu entscheiden. In der verbleibenden Zeit bis zu meinem Renteneintritt möchte ich dort noch ein paar größere Projekte abschließen.

Trotz der Entscheidung gegen die Kandidatur, bitte ich Sie und Euch weiterhin konstruktiv im Sinne der Gemeinde mit mir zusammen zu arbeiten.

Die Vertretungszeit soll keine Zeit ohne Weiterentwicklung der anstehenden Themen der Gemeindepolitik sein.

Mit freundlichen Grüßen

M. Winnichner M.Sc.